



PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Zwei Jahre Stillstand: Keine Verbesserung auch in diesem Schuljahr beim Unterrichtsausfall

Pressekonferenz

am 25. Juli 2018, 11 Uhr

im Bayerischen Landtag

mit

Martin Güll, MdL,

bildungspolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion

Am 15.06.2016 reagierte das Kultusministerium unter Minister Spaenle auf die enorm hohe Zahl an ausgefallenen Unterrichtsstunden so:

Der Unterricht an Bayerns Schulen ist gesichert, die Quote des Unterrichts, die ersatzlos ausfällt, liegt bei 1,6 Prozent. Das Konzept des Ministeriums, Unterricht bestmöglich zu gewährleisten, hat sich in der Praxis bewährt: Mobile Lehrerreserven, die integrierte Lehrerreserve, Aushilfslehrkräfte sowie schulorganisatorische Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, ersatzlosen Unterrichtsausfall zu vermeiden.

Fakt ist:

Der Unterrichtsausfall ist weiterhin viel zu hoch und summiert sich im Schuljahr 2016/17 auf 6.481.394 Stunden und ist damit höher ausgefallen als jemals zuvor.

Entwicklung des Unterrichtsausfalls in den letzten drei Schuljahren

Beispiel Realschulen in Bayern

	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Oberbayern	11,4% (14,5% FFB)	11,5% (15% FFB)	12,3% (16,3% FFB)
Niederbayern	10,1% (13,4% Kelheim)	9,9% (12,1% Kelheim)	10,1% (11,4% Landshut/Land)
Oberpfalz	10,5% (12,3% Cham)	10% (10,5% Cham)	11% (12,5% Cham)
Oberfranken	11% (11,9% Hof/Land)	11,6% (12,5% Bamberg/Stadt)	12,6% (14% Bamberg/Stadt)
Mittelfranken	12,4% (14,9% Nürnberg)	11,4% (12,8% Nürnberg)	11,6% (13% Nürnberg)
Unterfranken	10,9% (12,2% Miltenberg)	11,2% (12% Miltenberg)	12% (13,4% Aschaffenburg/Land)
Schwaben	11,2% (12,5% AIC)	10,9% (11,7% AIC)	11,9% (12,4% AIC)
Bayern gesamt	11,1%	10,9%	11,6%
Erteilte Unterrichtsstunden gesamt / davon ausgefallen	235855/ 26180	232435/25335	227 245/26360

(nachrichtlich: höchster Wert 16,3% an den Realschulen in FFB 2016/2017, niedrigster Wert 8,4% an den Realschulen in Passau/Land)

Beispiel Gymnasien in Bayern

	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Oberbayern	9,2% (10,4% EBB)	8,7% (10,3% EBB)	9,5% (11% EBB+MUC/L)
Niederbayern	9%	9,2%	9,6% (10,2% Straubing)
Oberpfalz	8,7%	8,9%	9% (10,2% Schwandorf)
Oberfranken	9,2%	9,5%	9,6% (10,3% Hof/Stadt)
Mittelfranken	9,1% (10,9% Fürth/Land)	8,7% (10,2% Fürth/Land)	9,3% (10,6% Nürnberg)
Unterfranken	8,1% (11,1% Bad Kissingen)	7,9% (11,1% Bad Kissingen)	8,6% (10,8% Bad Kissingen)
Schwaben	8,7%	9,1% (10,4% Ostallgäu)	9,4% (10,7% Augsburg/Land)
Bayern gesamt	8,9 % (11,1% Bad Kissingen)	8,9% (11,1% Bad Kissingen)	9,3% (11% EBB und MUC Land)
Wöchentlich Erteilte Unterrichtsstunden gesamt / davon ausgefallen	438380/ 39015	429880/38259	421934/39239

Unterrichtsausfall über alle Schularten in Bayern

Unterrichtsausfall in Prozent	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Grundschule	7,0%	6,5%	7,0%
Mittelschule	9,4%	8,1%	9,1%
Förderzentrum	8,4%	8,1%	11,4%
Realschule	11,1%	10,9%	11,6%
Gymnasium	8,9%	8,9%	9,3%
FOS/BOS	6,9%	6,7%	6,2%
Wirtschaftsschule	8,4%	8,6%	8,6%
Berufsschule	7,6%	9,6%	10,0%
Berufsfachschulen	7,4%	7,8%	8,0%

Das bedeutet auf ca. 38 Wochen Unterricht hoch gerechnet:

Schuljahr 2014/15: bei 165.119 Stunden Unterrichtsausfall pro Woche 6.439.641 Stunden

Schuljahr 2015/2016: bei 155.883 Stunden Unterrichtsausfall pro Woche 5.923.554 Stunden

Schuljahr 2016/2017: bei 170.563 Stunden Unterrichtsausfall pro Woche 6.481.394 Stunden



Um den Schülerinnen und Schülern ihr Recht auf Unterricht zu garantieren, sind mehr Lehrkräfte notwendig:

Beispiel Realschule;

Nicht planmäßig gehaltene Unterrichtsstunden: 26.360 → Bedarf 1.013 Lehrkräfte

Ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden: 2.727 → Bedarf 105 Lehrkräfte

Beispiel Gymnasium:

Nicht planmäßig gehaltene Unterrichtsstunden: 39.239 → Bedarf 1.635 Lehrkräfte

Ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden: 8.860 → Bedarf 370 Lehrkräfte

Was ist aus den großspurigen Ankündigung der Ministerpräsidenten Seehofer und Söder geworden?

Ankündigung in der Regierungserklärung im März dieses Jahres (MP Söder): 2.000 zusätzliche Lehrerstellen

Im zweiten Nachtragshaushalt eingestellt: 346 Stellen, keine einzige aber für Verbesserung der Unterrichtsversorgung

Ankündigung Bildungspaket „Für Bildung begeistern! Fördern, Fordern, Forschen“ (MP Seehofer): 2.000 zusätzliche Lehrerstellen

Im ersten Nachtragshaushalt eingestellt: 500 Stellen, davon 150 Stellen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung

Darüber hinaus haben 1.923 Stellen einen sogenannten kw-Vermerk zum 1.8.2019 und 2020 (kw = künftig wegfallend)

Was ist zu tun?

- mobile und integrierte Lehrerreserven deutlich ausbauen
- Lehrerberuf attraktiv machen durch
 - A13 als Einstiegsgehalt für alle und
 - gute Arbeitsverträge (keine Befristungen, keine Kettenverträge),
 - alle Beamtenstellen auch besetzen (4500 Beamtenstellen sind nicht mit Beamten besetzt)
 - Unterstützersysteme durch multiprofessionelle Teams

Es muss wieder attraktiv werden, Lehrer zu sein. Wir befinden uns mitten im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Das Brot und Butter -Geschäft eines jeden Kultusministers ist, die Unterrichtsversorgung sicherzustellen. Damit das gelingt, müssen zwei einfache Dinge geschehen:

1. Der Unterricht findet so statt, wie er im Lehrplan steht und
2. dafür sind immer genügend Lehrkräfte an der Schule.